

# Die befreite Mittlere Altmühl

## Eine der längsten, zusammenhängenden

## Renaturierungsmaßnahmen in Bayern



Eine natürliche und vielfältige Ufervegetation wurde in kürzester Zeit durch Sukzession erreicht (Foto: Hermann Hirsch).



"Deutschlandweit ist besonders, dass keine wesentlichen Unterhaltungsmaßnahmen an der Mittleren Altmühl erforderlich sind. Das Gewässer und die Aue können sich an ändernde Abflussverhältnisse und klimatische Bedingungen anpassen, weil ausreichende Flächen für die eigenständige Entwicklung zur Verfügung stehen."



#### **Das Gewässer**

Fließgewässertyp	silikatischer, fein- bis grobmaterialreicher Mittelgebirgsfluss
Besonderheit	Der Fluss besitzt ein sehr geringes Gefälle (15 cm/km), dauerhaft sehr geringe Abflüsse (bes. in Sommermonaten) stehen sehr hohen Abflussmengen bei Hochwasser gegenüber. Im Hochwasserfall wird die breite Aue großflächig überflutet. Außerdem liegen die Maßnahmen in weiten Bereichen in einem bedeutendem Wiesenbrütergebiet.



Dank der Renaturierung konnte sich die ehemalige begradigte Mittlere Altmühl entfalten und bildet heute mehrere Alt- und Seitenarme aus (Foto: Hermann Hirsch).

### Maßnahmenbeschreibung

Kurze Beschreibung	Auf ca. 23 km wurden zwischen 1992 und 2016 Maßnahmen zur Renaturierung und Initiierung von Eigendynamik <sup>1</sup> durch das Wasserwirtschaftsamt Ansbach ergriffen
Anlass der Umsetzung	Veränderung der Ausgangssituation mit  - begradigten kanalartigem Gewässer  - Strukturarmut, geringer Biodiversität  - fehlende Vernetzung zur Aue

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Eigendynamik = Natur entwickelt sich eigendynamisch wenn keine äußeren Eingriffe/Einwirkungen durch den Menschen passieren



Welche Maß- nahmen wurden umgesetzt?	<ul> <li>Erwerb von Grundstücken</li> <li>Rückbau von Uferbefestigungen sowie künstlich geschaffenen Gewässerabschnitten</li> <li>Schaffung von Altarmen² und Vernässungszonen</li> <li>Verlegung des Gewässers gemäß historischem Verlauf unter Berücksichtigung der umliegenden Nutzungsansprüche</li> <li>Reaktivierung von Seitenarmen³</li> <li>flächiger Abtrag des nährstoffreichen Oberbodens angrenzender Auenfläche</li> <li>vereinzelte Anpflanzungen</li> <li>grobe Gestaltung des naturnahen Gewässerverlaufs und -querschnitts</li> </ul>
Ziele für Gewässer	<ul> <li>Renaturierung</li> <li>Ökologische Aufwertung</li> <li>Rückhalt von Wasser in der Aue</li> <li>Ende der Verschlechterung des Hochwasserrisikos und</li></ul>
und Ufer	Gewässerverhältnisse im bebauten Bereich



Nach schon wenigen Jahren sind streckenweise Gehölzaufwuchs durch Sukzession zu erkennen sowie eine Verbesserung der Wasserqualität (Foto: Hermann Hirsch).

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Altarm = Sammelbegriff für Teile des Flusses, die nicht zum Hauptstrom gehören

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Seitenarm = Sammelbegriff für Nebenarme (Arm einer Flussverzweigung, die an beiden Enden mit Hauptstrom verbunden ist) und Altarme (Teil eines Flusses, der an einem Ende vom Hauptstrom abgeschnitten ist)



### **Projekterfahrung**

Was wurde erreicht?	<ul> <li>Erhöhung der Biodiversität im Gewässer und der angrenzenden Aue</li> <li>Rückgewinnung von Lebensräumen für verdrängte Arten</li> </ul>
	Sichtbare Verbesserung geschützter Tier- und Pflanzenarten im
	Gewässer und der angrenzenden Aue
	Verbesserung der Gewässermorphologie <sup>4</sup> Frankliche Backer      Frankliche Backer
	<ul> <li>Ermöglichung und Initiierung der Eigendynamik des Baches</li> <li>naturnahes Auen- und Gewässerbild</li> </ul>
	<ul> <li>Aufwertung des Naherholungsraumes</li> </ul>
	<ul> <li>Verbesserung des physikalischen und chemischen Zustandes</li> </ul>
	<ul> <li>Schaffung von Feuchtbiotopen und weitere neue Lebensräume für Amphibien und seltene Libellenarten</li> </ul>
	Amphiblen und seitene Libenenarten
Erfolgskontrolle	Zwischen 2010 und 2016 wurde ein Biomonitoring <sup>5</sup> durchgeführt. Hierfür wurden u. A. Wasserpflanzen, Libellen, Fische sowie Brut- und Rastvögel untersucht. Das Ergebnis zeigte, dass die Maßnahmen überwiegend
	positive Auswirkung auf die Flächen hatten. Möglicherweise gibt es einen geringen Rückgang der Rastvögel.
Herausforderungen	Nahan dan Bürkishtarahan sanf Wissanhuütara ayanda dia Blassa
	Neben der Rücksichtnahme auf Wiesenbrüter wurde die Planung zugunsten von Bodendenkmälern und geschützten Pflanzenarten angepasst.
	a.,0-bassa



Durch eine Initiierung der Eigendynamik ist heute ein naturnahes Auenund Gewässerbild zu erkennen (Foto: Hermann Hirsch).

#### **Praxis-Tipp**

Wenn ausreichend Fläche zur Verfügung steht, stellt diese durchgeführte Vorgehensweise eine Methode dar, welche rasch die ökologische Vielfalt verbessert, den Erholungswert für den Menschen steigert und die Unterhaltungskosten niedrig hält.

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Morphologie = Flussmorphologie beschreibt die Umgestaltung des Flussbettes (Ausformung, Zusammensetzung und Struktur des Flussbettes) bzw. einer naturnahe Aue

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> Biomonitoring = Kontrolle des Pflanzen- und Tierbestandes (+ deren Gemeinschaften) durch regelmäßiges Beobachten, Überwachen und Messen für die Bestimmung der Umweltqualität



#### **Impressum**

(Fotos: Hermann Hirsch)







Die hier gemachten Angaben zum Projekt beruhen auf den eingereichten Bewerbungsunterlagen, die wir nach bestem Wissen und Gewissen geprüft haben. Die Deutsche Umwelthilfe übernimmt für die vollständige Richtigkeit der Angaben keine Gewähr.